



**Regionaler  
Planungsverband  
Oberlausitz -  
Niederschlesien**

Regionalny  
związek planowania  
Hornja Łužica -  
Delnja Šleska

Bautzen, 22. Februar 2019

Ihr Ansprechpartner:  
**Herr Landrat Lange, Verbandsvorsitzender,  
Sprecher des Beirats**  
03581 / 663 9001

**Herr Zettwitz, Leiter der Verbandsverwaltung**  
03591 / 67966 110

**[www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de](http://www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de)**  
E-Mail: [info@rpv-oberlausitz-niederschlesien.de](mailto:info@rpv-oberlausitz-niederschlesien.de)

## Pressemitteilung

**Am 18. Februar traf sich der „Beirat zum Entwicklungskonzept für die Gemeinden Trebendorf (Trjebin), Schleife (Slepo) und Groß Düben (Džěwin) unter den Bedingungen des langfristigen Braunkohlenbergbaus“ zu seiner 41. Sitzung. Unter der Leitung von Landrat Bernd Lange wurden insbesondere die Lage nach Abschluss der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung im Hinblick auf den Tagebau Nochten und das Kirchspiel insgesamt erörtert.**

Mit großer Erleichterung ließen sich die Beiratsmitglieder vom Bergbautreibenden über dessen weitere Abbaupläne im Tagebau Nochten berichten. Demnach wird gerade auch nach Auswertung des Kommissionsberichts an der Nutzung des Teilfeldes Mühlrose festgehalten. So ist beabsichtigt, im März den Mühlrose-Vertrag zu unterzeichnen und anschließend mit den ersten Einzelumsiedlungen zu beginnen. Dies ermöglicht nicht zuletzt der zwischenzeitlich erreichte Fortschritt des Bebauungsplanverfahrens für Neu-Mühlrose. Damit herrscht nach langen Jahren Ungewissheit endlich Klarheit für die Mühlroser Bürger, deren Willen entsprochen wird. Die Bürger erwarten, dass ihre Entscheidung nunmehr respektiert wird.

Auf dieser Grundlage können auch der Braunkohlenplan und der Rahmenbetriebsplan vorangetrieben werden. Gleichzeitig wurde von Seiten des Regionalen Planungsverbandes und der LEAG betont, dass Klein Trebendorf, Schleife südlich der Bahn, Rohne und Mulkwitz dauerhaft in ihrem Bestand gesichert sind und sich weiter entwickeln können. So gibt es Überlegungen, die Ortsmitte von Rohne im Rahmen einer Dorfentwicklungskonzeption neu zu gestalten, entsprechende Konzepte sollen auch für Schleife südlich der Bahn und Mulkwitz erstellt werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, den fortzuschreibenden Sonderbetriebsplan Immissionsschutz in zwei Bürgerdialogen den betroffenen und interessierten Anwohnern vorzustellen.

Auf positive Resonanz bei den Beiratsmitgliedern stieß die von Herrn Staatssekretär Dr. Mangold zugesagte Unterstützung der Tagebaurandgemeinden bei der Bewältigung ihrer unmittelbar anstehenden Aufgaben. Dazu gehört insbesondere der Ausbau der modernen Abwasserentsorgung, um die o. g. Ortsteile den Kernorten analog zu den Gemeindeverträgen von 2008 gleichzustellen. So setzt sich der Freistaat dafür ein, den betroffenen Gemeinden Bundesmittel zum Strukturwandel für konkrete Anpassungsmaßnahmen zukommen zu lassen. Insgesamt wird der Beirat neben der bergbaulichen Entwicklung die Umsetzung der Vorha-

ben konstruktiv begleiten, die für die Bewältigung des Strukturwandels im Kirchspiel zielführend sind.

*Bernd Lange*

Landrat und Verbandsvorsitzender,  
Sprecher des Beirats